

Punkt 1.1 der öffentlichen Sitzung am 12.07.2005

Vorlage Nr. 05-F-03-0084

**Öffentlichkeitsarbeit gegen "Häusliche Gewalt gegen Frauen"
- Antrag der Stadtverordnetenfraktion von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 5.7.2005 -**

Der Ausschuss möge beschließen:

- 1. Auf das Thema „Häusliche Gewalt gegen Frauen“ soll mittels Öffentlichkeitsarbeit verstärkt aufmerksam gemacht werden,**
 - um möglichst viele Frauen über die bereitstehenden Hilfen zu informieren sowie
 - Männer für die Reflektion und Überwindung solchen Fehlverhaltens zu gewinnen und
 - zu öffentlichen Diskussionen anzuregen, damit häusliche Gewalt nicht länger als „Privatsache“ angesehen wird.
- 2. Als vorbildlicher Ansatz für Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema sieht der Ausschuss die „Bierdeckelkampagne“ des Landkreises Höxter (<http://www.nein-zu-gewalt-gegen-frauen.de/index.htm>).**
- 3. Der Magistrat wird gebeten, gemeinsam mit der Frauenbeauftragten und Wiesbadener Fraueninitiativen zu prüfen, in wieweit diese Kampagne an Wiesbadener Verhältnisse angepasst und beispielsweise auf dem „Weinfest“ im September durchgeführt werden kann.**
- 4. Der Magistrat wird gebeten, gemeinsam mit der Frauenbeauftragten und Wiesbadener Fraueninitiativen auch die spezifischen Belange von Frauen mit Migrationshintergrund zu berücksichtigen und entsprechende Maßnahmen im Rahmen dieser Kampagne zu entwickeln.**
- 5. Der Magistrat wird gebeten, zu ermitteln welche finanziellen Mittel für eine Kampagne „Keine Gewalt gegen Frauen“ eingesetzt werden können und welche Wiesbadener Unternehmen als Sponsoren in Frage kämen.**

Beschluss Nr. 0024

1. Auf das Thema „Häusliche Gewalt gegen Frauen“ soll mittels Öffentlichkeitsarbeit verstärkt aufmerksam gemacht werden,
 - um möglichst viele Frauen über die bereitstehenden Hilfen zu informieren sowie
 - Männer für die Reflektion und Überwindung solchen Fehlverhaltens zu gewinnen und
 - zu öffentlichen Diskussionen anzuregen, damit häusliche Gewalt nicht länger als „Privatsache“ angesehen wird.
2. Als vorbildlicher Ansatz für Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema sieht der Ausschuss die

„Bierdeckelkampagne“ des Landkreises Höxter (<http://www.nein-zu-gewalt-gegen-frauen.de/index.htm>).

3. Der Magistrat wird gebeten, gemeinsam mit der Frauenbeauftragten und Wiesbadener Fraueninitiativen zu prüfen, in wieweit diese Kampagne an Wiesbadener Verhältnisse angepasst und beispielsweise auf dem „Weinfest“ durchgeführt werden kann.
4. Der Magistrat wird gebeten, gemeinsam mit der Frauenbeauftragten und Wiesbadener Fraueninitiativen auch die spezifischen Belange von Frauen mit Migrationshintergrund zu berücksichtigen und entsprechende Maßnahmen im Rahmen dieser Kampagne zu entwickeln.
5. Der Magistrat wird gebeten, zu ermitteln in welchem Rahmen finanzielle Mittel für eine Kampagne „Keine Gewalt gegen Frauen“ eingesetzt werden können und welche Wiesbadener Unternehmen als Sponsoren in Frage kämen.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .07.2005

Wolf
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .07.2005

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .07.2005

Dezernat I/F
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Diehl
Oberbürgermeister